

BÖRSEN

SCHWEIZ

Swiss Market Index strebt nach oben – UBS gibt den Takt an

Der Schweizer Aktienmarkt hat fester tendiert. Bei den Kursgewinnen lagen die Aktien der Grossbank UBS an der Spitze: Die Meldung über ein glänzendes 1.-Quartals-Ergebnis der Fixed-Income-Sparte hat die Aktie beflügelt. Weiter gesucht waren Titel von Givaudan, Zehnder, Bobst und Dätwyler. Nachgegeben haben Aktien von Petropius.



SMI	6871,42	+4,97	-0,08
SPI	6000,55	+6,65	+0,16
SMIM	1336,78	+7,62	+1,19
SPI Banken	821,52	+6,70	+2,88
SPI Versicherungen	482,39	+13,03	+1,72

EUROPA

Europäische Märkte nahezu unverändert – Rohstofftitel gefragt

Gewinnmitnahmen haben die Frankfurter Börse gebremst. Wegen des schwachen Dollar wurden die grössten Kursanstiege abermals im Rohstoffsektor, etwa bei Xstrata, verbucht.



DXTRA DAX	6142,45	+3,11	-2,02
FTSE 100	5672,32	+4,79	-0,02
CAC 40	3987,41	+1,30	+0,88
Euro Stoxx 50	2939,68	-0,90	+1,00

USA UND ASIEN

New York und Tokio positiv: Gute Konjunkturdaten geben Auftrieb

Das japanische Aktienmarkt zeigte sich einmal mehr freundlich. Die Wall Street in New York erhielt Impulse aus den neuesten Daten zum Verbrauchervertrauen und dem Häusermarkt.



Dow Jones	10894,19	+4,47	-0,05
Nasdaq Comp.	2403,19	+5,91	-0,50
S&P 500	1171,81	+5,09	-0,20
Nikkei 225	11097,14	+5,22	+3,00

DEVISEN UND ROHSTOFFE

Pfund setzt sich gegen Dollar und Euro durch – Industriemetalle teurer

Der Pfund hat gegenüber dem Dollar und Euro leicht zugelegt: Die britische Wirtschaft ist im 4. Quartal schneller gewachsen als erwartet. Vom schwächeren Dollar profitiert hat Kupfer.



Dollar/Fr.	1,0665	+3,14	+0,89
Euro/Dollar	1,3476	+3,78	-0,03
Euro/Fr.	1,4312	-3,22	+0,27
Brent-Oil (\$, Barrel)	79,73	+2,84	+0,68
Gold London(\$/100g)	1109,75	+0,52	+0,82



Insbesondere im 2. Halbjahr 2010 werden weitere IPOs an der SIX erwartet – vorausgesetzt, die Börsenentwicklung verläuft positiv.

Tür zur Börse öffnet sich

KOTIERUNGEN Dank der Erholung an den Aktienmärkten sind IPO wieder leichter möglich. Doch die Situation am Markt bleibt fragil, die Unternehmen warten noch ab.

ROBERTO STEFANO

DER EISBRECHER

Nahrungsmittler Orior wagt IPO

Die Stimmung an den Aktienmärkten hat sich in den letzten zwölf Monaten stark aufgehellt – so sehr, dass sich die ersten Firmen wieder dem Publikum öffnen und diesen Schritt dazu nutzen, um gleichzeitig Gelder am Markt aufzunehmen. Ein solches Initial Public Offering (IPO) an der Schweizer Börse SIX hat jüngst die Lebensmit-

telgruppe Orior angekündigt (siehe Kasten). Seit 2008 ist es das erste Unternehmen, dem dieses Unterfangen gelingen könnte. Die Börsenöffnung aus dem Jahr 2009 begünstigen sich nämlich mit der Kotierung von bestehenden Aktien.

Bei der Gruppe, die bereits vor zehn Jahren unter Paragosa an der Börse war, erzielte 2009 bei einem Umsatz von 501 Mio Fr. einen Ebitda von 52 Mio Fr. Der Erfolg aus dem Börsengang soll der Schuldentilgung dienen. Details zum Börsengang werden in den nächsten Wochen bekannt gegeben.

Firmen sind zurückhaltend
Noch sind aber viele Firmen, die seit längerem mit einer Publikumsöffnung liebäugeln, zurückhaltend. «Ein IPO wird vom Verwaltungsrat dann er-

wogen, wenn die Wahrscheinlichkeit einer adäquaten Bewertung längerfristig abschätzbar ist», sagt beispielsweise Klaus Semnez, CEO der Industriegruppe Montana Tech Components. Trotz der frühlinghaften Ausflüsse in den Märkten sei dies derzeit nicht gegeben. Ähnlich sieht es VTX-Telecom-Chef Francis Cobbi.

Wer dennoch auf neue Mittel angewiesen ist, muss daher auf andere Quellen zurückgreifen, wie das Beispiel der Biopharma-Firma Amvac zeigt. «Wir haben die Finanzkrise mit privaten Investoren und einer Venture-Capital-Gesellschaft aus Deutschland nachhaltig bewältigen können», sagt Amvac-Sprecherin Ariane Meyer.

Mehr zum Thema
• Mit IPO-Index-Trackern bei Börsengängen mitun. Seite 33

Welche Regionen wird der Aufschwung zuerst erreicht?
Wenzel: In vielen Schwellenländern ist er bereits da. In China und Indien sind die IT gut aufgestellt.

Und die Industrieländer?
Wenzel: Griechenland, die Wirtschaft 2010 um 3 bis 4 schrumpfen wird, lastet die schwere Hypothek auf der rozone. Dagegen sind die gut unterwegs. Wie zu Zeit vor der Krise brummt der tralische Wachstumsmot

Das IPO-Fenster öffnet sich

«Mit Orior scheint sich das IPO-Fenster endlich auch hierzulande wieder zu öffnen», erklärt Philipp Hofstetter, Leiter Corporate Finance von PricewaterhouseCoopers Schweiz. Er gibt aber zu bedenken, dass die Situation im IPO-Markt noch sehr fragil sei. «Entscheidend ist, dass sich die Aktienmärkte weiterhin positiv entwickeln», so Hofstetter.

Eine leichte Korrektur würde zwar noch hingenommen, dann aber wäre das Fenster bereits wieder zu. Die zukünftige Aktivität am IPO-Markt hängt

dabei auch vom Erfolg oder Misserfolg von Orior ab. «Sollten die jüngst angekündigten IPO in der Schweiz und anderen europäischen Staaten positiv aufgenommen werden, könnten weitere Transaktionen folgen», ist Hanspeter Gehner, Leiter Corporate Finance bei der Bank Vontobel, überzeugt. Vontobel ist Co-Lead-Manager beim IPO von Orior.

«Wir wollen ein IPO, doch der Markt ist 2010 noch nicht bereit.»
Francis Cobbi
Co-Direktor VTX-Telecom

Mit welchem Folger, für die Aktienmärkte?
Wenzel: Da die Anhebung sein wird – ich rechne mit 75 Basispunkten –, dürfte einem Taucher an den Mä kommen. Dieser Zustand da aber nicht lange andau Da bis dahin die Konjunkt Tritt gefasst hat, dürfte sie Kauflust der Investoren ra wieder antagen.

NACHGEFRAGT | ROLF FRIEDLI, Partner und VR-Präsident Capvis Equity Partners

«Finanzieller Druck für IPO besteht nicht»

Weshalb wollen Sie mit Orior gerade jetzt an die Börse gehen?

Rolf Friedli: In den vergangenen Jahren haben wir Orior zusammen mit dem Management erfolgreich in managen- und wachstumsstarken Nischen positioniert. Inzwischen hat die Firma die Grösse und die Reife für einen erfolgreichen Börsengang erreicht.



ROLF FRIEDLI

Braucht Capvis nicht einfach ein Exit, um an neue Mittel zu kommen?
Friedli: Nein, ein Druck aus fi-

nanzieller Sicht besteht nicht. Wir könnten Orior länger halten, doch irgendwann stellen sich die Frage nach dem guten Exit-Zeitpunkt.

Welche Rolle spielt der Erlös?
Friedli: Beim Entscheid stand die Firma im Fokus.

Welche Branchen erscheint in diesem Licht attraktiv?
Wenzel: Basiskonsumgüter sind immer ein Kauf. Phantitel sind zurzeit sportbill haben, während IT-Firmen und Industriezykliker wie das Portefeuille abrunden Rohstoffen sollte man mit Einstieg warten, bis China Lager geleert hat.

INTERVIEW: ROBERTO STEFANO

INTERVIEW: DMITRIJ GAWR